

Friedensreich Hundertwasser

Originaltitel

"Homo humus - How do you do?"

Original-Grafik in Mischtechnik 1983/84;

Auflage 10.002 Exemplare, nummeriert und handsigniert,
Werkverzeichnis 860.

Im handgearbeiteten Rahmen mit Echtweißgoldauflage und
entspiegeltem Glas.



Peter Robert Keil
Unser Titel: Einigkeit
Malstil

"Keils Bilder wollen nicht Abbild eines realen Gegenstands und auch nicht einer imaginären Idee sein. Die reale Welt ist lediglich Vorlage wie Vorwurf für seine in Form und Farbe entfesselte Malerei. Er sucht nicht das Gleichmaß der Anatomie und die oberflächliche Schönheit. Durch unverhüllte Drastik und phantasievolle Spontanität, durch Individualisierung und „wilde“ Gebärdensprache soll das Bild zu einem immer wieder neu erfahrbaren sinnlichen Ereignis werden. Überschäumende Bildphantasien und virtuoser Umgang mit den Farben wollen ein erfahrbare Verbindung eingehen und die reine Malerei wieder ins Recht setzen. Keil selbst sieht mich als ein Grenzgänger zwischen abstrakter und gegenständlicher Malerei." Zitat



aus <http://peterkeil.info>

Wolfgang Heinz Unger

Originaltitel: Überraschende Begegnung

Deutscher Maler. Privatunterricht bei dem akademischen Jagdmaler Wiliam Kranich (tätig für deutsche Jägerzeitung "Die Pirsch" und "Wild & Hund"). Daneben Abendkurse an der Volkshochschule für Akt und Portraitzeichnen. 1945-48 Unterricht als einer der drei Meisterschüler bei Alexander Meuten, Spezialgebiet Holz- und Marmorstrukturmalerei.

1948-49 Studium an der Kunsthochschule Burg Giebichstein bei Prof. Crodel. Seit 1948 freiberuflich als Kunstmaler tätig. 1954 Heirat mit Margarete und Gründung eines europaweiten Gemäldegroßhandels für traditionelle Malerei und eigene Gemälde. Seit 1952 gemeinsame Malreisen mit Willy Herrmann bis zu dessen Tod. 1956 erste Begegnung mit Otto Pippel, in den folgenden Jahren enge Zusammenarbeit in freundschaftlichem Verhältnis bis zum Tode Otto

Pippels. Bis heute nachhaltiger Einfluß der Pippel'schen Maltechnik. Erste große Einzelausstellung eigener Werke in den 60er Jahren bei Galerie Schumacher in München, sowie bei Sagert & Co in Berlin. 1964 Scheidung und intensive Auslandsreisen mit Landschaftsstudien ganz Europas. Später Reisen nach Afrika, Amerika, Indien, Himalaya und Thailand. 1966 zweite Ehe. 1972 Eröffnung des Gemälde-Cabinetts.

Eröffnungsausstellung in Bad Dürkheim, die sich

24 Jahre wiederholte. Seit 1973 jährlich auf Sylt, wo die Vorliebe der Strandbilder entstand. 1973-95 zahlreiche Ausstellungen in ganz Deutschland. Themenschwerpunkt bilden Landschaftsstücke mit Staffage, Blumen, Biergärten, Stadtansichten, Marktszenen, Badestrände, Blumengarten u.v.m. Seit 2000 entstehen neben den traditionellen Themengemälden auch farbige gegenstandslose Abstraktionen. Literatur: Ausstellungskatalog Galerie Atrium, München.

